



arte Die Festtage
auf ARTE



arte

Vor den Festtagen 4

Ein Tag in Wien 8

Weihnachtsprogramm 14

Zirkus, Zirkus 20

Nach Weihnachten 26

Silvester und Neujahr 36

Im neuen Jahr 40

Welcome to the 20s 46

Weihnachten und Silvester auf ARTE

Vorwort

Es ist wieder so weit: ARTE begleitet die Zeit der Weihnachtsmärkte, Festkonzerte und Zimtsterne mit einem bunten Programm aus festlichen Shows, Konzerten und Zirkusaufführungen und lädt ein zu packenden Spiel- und Fernsehfilmen. Dazu kommen Themenschwerpunkte rund um Wien, den Zirkus und die wilden 1920er-Jahre. Ein abwechslungsreiches Programm, um zusammen die Festtage zu genießen.

Bereits vor Weihnachten stimmt ARTE auf die Festtage ein - sowohl musikalisch, zum Beispiel mit Bachs Weihnachtsoratorium, als auch mit unterhaltsamen Spielfilmen wie Jaco van Dormaels „Das brandneue Testament“. Die Stadt Wien steht außerdem einen Tag lang im Mittelpunkt. Neben einem vielfältigen, musikalischen Programm widmet ARTE sich schillernden Persönlichkeiten der Stadt: von Kaiserin Sissi über die Hotelbesitzerin Anna Sacher bis zum Startenor Jonas Kaufmann.

Am Nachmittag von Heiligabend sorgt die Verfilmung von Erich Kästners „Pünktchen und Anton“ bei den kleinen ARTE-Zuschauern für Festtagsstimmung. Festliche Klänge erwarten die Zuschauer dann am Abend beim alljährlichen Konzert „Christmas in Vienna“ mit internationalen Stars wie der Sopranistin Genia Kühmeier und dem Bariton Bo Skovhus. Der Weihnachtsabend klingt mit dem Ballett Aschenbrödel musikalisch aus. Auch in den folgenden Tagen geht es mit einer Mischung aus Musik und filmischen Leckerbissen weiter, etwa mit Rachmaninows Klavierkonzert Nummer 2 oder dem Krimi „8 Frauen“.

Ein besonderer Höhepunkt ist der Thementag „Zirkus, Zirkus!“ am Zweiten Weihnachtsfeiertag, der die Zuschauer in die bunte Welt der Manegen,

etwa zum Cirque du Soleil oder zum 40. Festival des Zirkus von Morgen, entführt. Außerdem erzählt eine Doku die Geschichte der Schweizer Clownlegende Grock und ein Spielfilm mit Laiendarstellern die eines jungen Löwendompteurs.

Zwischen Silvester und Neujahr können sich die Zuschauer vermehrt auf spannende Reisen in die Natur freuen, etwa in den Yellowstone-Nationalpark oder in die Nationalparks Kanadas. Wer Lust auf Unterhaltung hat, kann es sich bei Spielfilmen wie „Unterm Birnbaum“ oder „Wer hat eigentlich die Liebe erfunden“ auf dem Sofa bequem machen. Silvester und Neujahr warten unter anderem mit Musik aus Berlin und dem Teatro La Fenice in Venedig auf.

Zum Auftakt der 20er Jahre heißt ARTE seine Zuschauer mit dem Programmschwerpunkt „Welcome to the 20s“ willkommen und taucht in die Goldenen Zwanziger des letzten Jahrhunderts ein: Klassiker mit Charlie Chaplin stehen genauso auf dem Programm wie eine neue Doku über den berühmten Filmemacher, Schauspieler und Komponisten. Mit Spielfilmen wie „Der große Gatsby“ oder „Chicago“ lässt ARTE die wilden Zwanziger wiederaufleben und bietet mit Porträts von Coco Chanel, Gershwin und Josephine Baker einen Rundumblick über ein turbulentes Jahrzehnt.

Mit diesem bunten Programm lassen sich die Tage unterm Weihnachtsbaum für Groß und Klein genießen und ein guter Start ins neue Jahr ist garantiert!

ARTE wünscht friedliche und frohe Festtage!

Vor den Festtagen



Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-6

Konzert

Dirigent: Gotthold Schwarz
Orchester: Gewandhausorchester Leipzig
Chor: Thomanerchor
Regie: Ute Feudel
MDR, Accentus Music GmbH
Deutschland 2018, 151 Min.
Online von 15.12.2019 bis 13.03.2020

Erstausstrahlung

„Jauchzet, frohlocket!“ Johann Sebastian Bachs berühmte sechs Kantaten gehören zweifelsohne zu den beliebtesten und bekanntesten Kompositionen aller Zeiten. Für den Thomanerchor Leipzig geschrieben und zwischen dem Weihnachtstag 1734 und dem Dreikönigstag 1735 in der Thomaskirche und der Nikolaikirche in Leipzig unter der Leitung des Thomaskantors Johann Sebastian Bach aufgeführt, ist diese Musik seither ein integraler Bestandteil im Kalender des Chores.

**MONTAG, 16. DEZEMBER,
UM 00.00 UHR**

Das brandneue Testament

Spielfilm

Regie: Jaco Van Dormael
Mit: Yolande Moreau, Benoît Poelvoorde
Belgien, Frankreich, Luxemburg 2015, 108 Min.

Erstausstrahlung

Gott existiert. Mit Frau und Tochter lebt er in Brüssel und hat zwei Hobbys: Hockey schauen und im Bademantel vor dem Computer sitzend der Menschheit das Leben schwermachen. Bis Tochter Éa seine sadistische Art satt hat: Sie beschließt, in die Fußstapfen ihres verstorbenen Bruders zu treten und mittels sechs Aposteln die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Nach seinem preisgekrönten Spielfilmdebüt „Toto der Held“ landet Jaco Van Dormael mit „Das brandneue Testament“ erneut einen Hit, der auf humorvolle Art zeigt, dass es nichts Wertvolleres gibt, als seine Lebenszeit voll auszukosten.

**MITTWOCH, 18. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Vor den Festtagen



Yellowstone - Park der Extreme (1/2)

2-teiliger Dokumentarfilm

Regie: Thomas Winston
Grizzly Creek Films, Smithsonian Networks
USA 2019, 2x 90 Min.
Online von 14.12.2019 bis 20.01.2020

Erstausstrahlung

Eine bildgewaltige Dokumentation über den ältesten Nationalpark der Welt voller Naturwunder, über eine Wildnis voller Schönheit und Gefahren. Opulent und faszinierend.

**SAMSTAG, 21. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

ONLINE FIRST: Jede Folge bereits sieben Tage vor Ausstrahlung auf arte.tv

Teil 2 am 28.12.2019 um 20.15

Tim und Struppi und der Fluch der Mumie

Dokumentation

Regie: Frédéric Cordier, Philippe Mollins
ARTE/RTBF, Un film à la patte,
Panoramique Terre Productions,
Moulinsart
Frankreich/ Belgien 2019, 52 Min.
Online von 14.12.2019 bis 20.01.2020

Erstausstrahlung

Im Mittelpunkt des Tim-und-Struppi-Bandes „Die sieben Kristallkugeln“ steht Rascar Capac, eine schreckenerregende Mumie mit tiefschwarzem Blick. Entspringt sie allein der Fantasie Hergés, ihres Erschaffers? Oder hat sie ein reales Vorbild? Die Wissenschaftsdokumentation begibt sich auf eine spannende Spurensuche nach der echten Identität der Mumie. Die Zuschauer erfahren dabei Wissenswertes über präkolumbianische Mumien aus Chile und Peru, die bis heute zu den sagenumwobenen Schätzen der großen Sammlungen europäischer Museen gehören.

**SAMSTAG, 21. DEZEMBER,
UM 21.40 UHR**

Das Löwenmädchen

Fernsehfilm

Regie: Vibeke Idsoe
Mit: Aurora Lindseth-Løkka, Ida Ursin-Holm
Norwegen/Deutschland 2016, 113 Min.

Bildprächtige Verfilmung des gleichnamigen Erfolgsromans des norwegischen Autors Erik Fosnes Hansen: Die wegen eines Gendefekts am ganzen Körper stark behaarte Eva Arctander wächst Anfang des 20. Jahrhunderts in der norwegischen Provinz auf und muss lernen, mit den Vorbehalten ihrer Mitmenschen zurechtzukommen.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 09.55 UHR**

360° Geo Reportage Kaviar - das schwarze Gold Italiens

Reportage

Regie: Manuel Fenn
ARTE, Medienkontor Berlin
Deutschland 2019, 43 Min.
Online von 15.12.2019 bis 21.01.2020

Erstausstrahlung

Nur wenige Menschen wissen, dass Kaviar seit Jahrhunderten zur italienischen Küche gehört. Denn Störe, deren Roggen die Grundlage der Delikatesse sind, schwimmen seit Jahrhunderten den Po hinauf, an dessen Lauf eine sehr erfolgreich Stör-Zucht aufgebaut wurde. Momentan ist Italien nach China der zweitgrößte Kaviarproduzent weltweit. GEO Reportage besucht einen der erfolgreichen Störzüchter Italiens, dessen Kaviar inzwischen sogar bis nach Russland exportiert wird.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 19.30 UHR**

ONLINE FIRST: Bereits sieben Tage vor Ausstrahlung auf arte.tv

Ein Tag in Wien

Sonntag, 22. Dezember

Kurz vor Weihnachten geht es nach Wien, in die Hauptstadt der ehemaligen Donaumonarchie, die sich auch heute noch viel vom Glanz vergangener Zeiten bewahrt hat. Viel Musik steht auf dem Programm und Begegnungen mit Persönlichkeiten, die Wien prägen und prägten: starke Frauen wie die Hotelbesitzerin Anna Sacher, Startenor Jonas Kaufmann, Allroundkünstler André Heller, die Filmlegende Romy Schneider und das historische Vorbild ihrer Paraderolle, Sissi.

arte



Ein Tag in Wien



Die Königin von Wien

Dokumentation

Regie: Beate Thalberg
ARTE/ORF, Nikolaus Geyrhalter
Filmproduktion Wien
Österreich 2015, 52 Min.

Zwischen Wirtschaftsboom und Ringstraßenbau um 1865, Wiener Moderne um 1900, Glanz und Grauen der 20er und 30er Jahre: Das Hotel Sacher in Wien ist heute ein Mythos und war vor 150 Jahren Bühne der gesellschaftlichen Eliten, der Künstler und Philosophen, des Großbürgertums und des alten Adels. Die Dokumentation porträtiert die Patronin des Grandhotels, Anna Sacher, später eine der einflussreichsten Frauen in der österreichischen Monarchie und Begründerin eines ganzen Imperiums. Wie gelang der Fleischerstochter ein solch märchenhafter Aufstieg in der Gourmet-Dynastie?

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 15.30 UHR**

Der Glanz der Dinge

Dokumentation

Regie: Kurt Mayer
ORF/ARTE, Kurt Mayer
Österreich 2018, 52 Min.
Online von 22.12.2019 bis 29.12.2019

Erstausstrahlung

Der „Der Glanz der Dinge“ wirft einen unsentimentalen Blick auf die Kulturgeschichte der mit dem k. & k. Emblem geadelten Marken zwischen Sèvres-Porzellan, Kristalllüstern, Kaviar und Kaiserin Elisabeths Lieblingskonditorei in Paris. Wer an einem Vormittag durch die Wiener Innenstadt spaziert, trifft unweigerlich auf die Boten klingender Namen ehemaliger Hoflieferanten der Habsburger: Eis von Demel, ein Maßanzug von Knize oder eine Original-Sachertorte. Diese „Wiener Mischung“ nimmt der Filmmacher Kurt Mayer zum Anlass, die Frage nach der Entstehung des Wertehintergrunds moderner Luxuswaren und ihre Wechselbeziehung zur Kunst und Kultur zu stellen.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 16.30 UHR**

Jonas Kaufmann - Mein Wien

Dokumentation

Regie: Patrick Pleisnitzer
ARTE/ZDF
Österreich 2019, 75 Min.
Online von 21.12.2019 bis 21.03.2020

Erstausstrahlung

Startenor Jonas Kaufmann ist unterwegs in Wien: Auf einem Stadtspaziergang zeigt uns der Tenor seine liebsten Orte, vom Riesenrad am Prater bis zum Würstelstand. Das persönliche Wien von Jonas Kaufmann besteht aus Geschichten von Orten und Menschen. Herzstück von „Jonas Kaufmann - Mein Wien“ ist ein Konzert mit weltbekannten Melodien aus der Hauptstadt von Walzer und Operette.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 17.20 UHR**

Christine

Spielfilm

Regie: Pierre Gaspard-Huit
Mit: Romy Schneider, Alain Delon
Italien 1958, 97 Min.

Wien im Jahre 1906: Die junge Musiker-tochter Christine Weiring und der Dragonerleutnant Franz Lobheiner verlieben sich Hals über Kopf ineinander. Dieser aber steckt noch in einer ihm mittlerweile unliebsam gewordenen Liaison mit der verheirateten Baronin Eggersdorf. Als Franz sich schließlich endlich von seiner ihm noch sehr stark zugeneigten Mätresse lossagen möchte, ist es schon fast zu spät und das Unheil nimmt seinen Lauf. So muss Christine mit ansehen, wie Baron Eggersdorf, der betrogene Gatte, die Untreue seiner Frau aufdeckt und Leutnant Lobheiner zum Duell herausfordert.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Ein Tag in Wien



Ein Abend mit Romy

Dokumentation

Regie: Patrick Jeudy
ARTE France, Les Bons Clients
Frankreich, 52 Min.
Online von 15.12.2019 bis 03.01.2020

Rebellisch und konformistisch, hochbegabt und voller Selbstzweifel: In der Nacht vom 12. Dezember 1976 stand Romy Schneider der engagiertesten Feministin der damaligen Zeit in einem exklusiven Interview Rede und Antwort. 40 Jahre später stellt Alice Schwarzer ihre Tonbandaufnahmen für Patrick Jeudys Dokumentarfilm zur Verfügung und kommentiert dieses Gespräch. Bei jener Begegnung kommt Alice Schwarzer der Starschauspielerin, die sich ihr offen anvertraut, sehr nahe. Romy Schneider ist zerrissen zwischen ihrer Doppelrolle als Frau und Filmkone, zwischen Deutschland und Frankreich. Sie bringt unter anderem ihre Wut und Verzweiflung darüber zum Ausdruck, dass sie als „Sissi“-Darstellerin zu einem „deutschen Nationalgut“ und zu einer weiblichen Projektionsfläche gemacht wurde, die nichts mehr mit ihrem wahren Selbst zu tun hatte.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 21.50 UHR**



Sissi - Die Getriebene

Dokudrama

Regie: Stefan Ludwig
ARTE/ZDF, ORF, Metafilm Gmbh
Mit: Sunnyi Melles als Kaiserin Elisabeth
Österreich 2019, 52 Min.
Online von 14.12.2019 bis 21.12.2019

Schönheitsfanatikerin, Sportlerin, Dichterin: Sissi ist ihr Leben lang getrieben nach Sinn. Das Achilleion, ein romantischer Palast am Ionischen Meer, wird zum filmischen Spiegel, in dem Sissi in ihren Facetten erlebbar wird: Als melancholische, schwärmerische und entschlossene Frau, die traditionelle Lebensentwürfe verweigert, aber nicht in der Lage ist, die Leere zu füllen.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 22.45 UHR**



150 Jahre Wiener Staatsoper - die Jubiläumsgala

Konzert

TV-Regie: Corentin Leconte
Musikalische Leitung: Marco Armiliato
Orchester: Wiener Staatsoper
Chor: Wiener Staatsopernchor, mit u.a. Nina Stemme (Sopran), Erwin Schrott (Bassbariton), Roberto Alagna (Tenor), Sonya Yoncheva (Sopran), Erwin Schrott, Roberto Alagna
ARTE, Frankreich/Österreich 2019, 80 Min.
Erstausstrahlung

Die Wiener Staatsoper feiert Geburtstag! Sein 150-Jahr-Jubiläum zelebrierte das weltberühmte Haus am Ring mit einem fulminanten Festkonzert am 26. Mai 2019. Mit dabei waren herausragende Größen der Opernwelt, wie u. a. Startenor Roberto Alagna, Austro-Bass Günther Groissböck, die Top-Sopranistinnen Nina Stemme, Camilla Nylund, Valentina Naforniță und Olga Bezsmertna sowie die Baritonstars Erwin Schrott, Tomasz Konieczny und Ferruccio Furlanetto. Auf dem Herbert-von-Karajan-Platz wurden mehr als 16.000 Zuseherinnen und Zuseher erwartet. ORF III und ARTE zeichneten das Klassik-Highlight der Superlative auf.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 23.40 UHR**



Ein Operettenabend in Wien

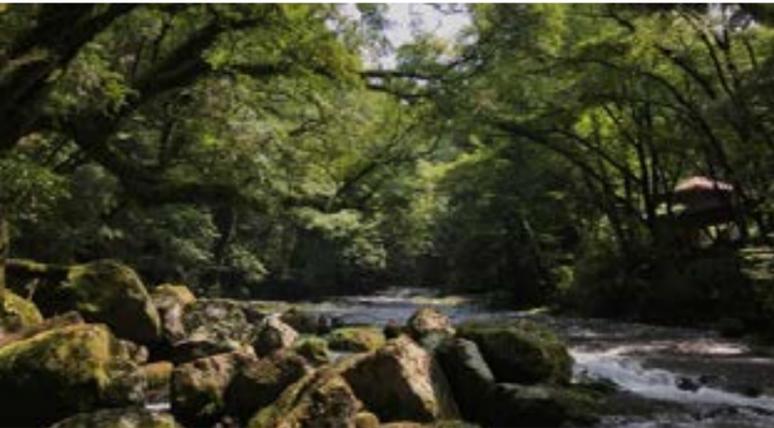
Operette

TV-Regie: Agnes Meth
Musikalische Leitung: Simone Young
Orchester: Wiener Symphoniker, mit: Johan Botha (Tenor), Florian Zwiauer (Violin)
ARTE/ORF, Frankreich, Österreich 2014, 57 Min.
Online von 22.12.2019 bis 21.01.2020

Simone Young ist die Dirigentin des Operettenabends der Wiener Symphoniker aus dem Wiener Musikvereinssaal. Auf dem Spielplan: Ouvertüren von Franz Schubert, Franz von Suppé und Otto Nicolai sowie Arien aus Operetten von Johann Strauß und Franz Lehár. Es singt der österreichisch-südafrikanische Tenor Johan Botha. Das abwechslungsreiche Programm wird von der Regisseurin Agnes Meth in stimmigen Bildern arrangiert.

**SONNTAG, 22. DEZEMBER,
UM 01.00 UHR**

Weihnachtsprogramm



Die Winzlinge in freier Wildbahn

Doku-Reihe

Regie: Jean-Christophe Chatton
ARTE, FLAIR Production, Futurikon
Frankreich 2018/9, 2 x 43 Min.
Online von 16.12.2019 bis 22.01.2020

Mit Erstausrahlung

ARTE lässt die niedlichen Krabbeltiere aus den Animationsfilmen „Die Winzlinge“ durch den französischen Nationalpark Guadeloupe und den Nationalpark Aso Kuju in Japan streifen, um gemeinsam mit den kleinen Krabblern die ganze Schönheit und Vielfalt der Natur dieser Regionen zu entdecken.

MONTAG, 23. DEZEMBER

17.40 UHR Der Naturschutzpark Guadeloupe

18.30 UHR Der Naturschutzpark Aso Kuju, Japan
Erstausrahlung

ONLINE FIRST: Bereits sieben Tage vor Ausstrahlung auf arte.tv



Der Schneider von Panama

Spielfilm

Regie: John Boorman
Mit: Jamie Lee Curtis, Pierce Brosnan
USA/IRE 2001, 105 Min.

Ein britischer Spion wird an den Panama-Kanal strafversetzt. Dort bildet er mit einem Schneider von zwielichtiger Vergangenheit und blühender Fantasie bald ein infernales Duo inmitten politischer und geheimdienstlicher Ränkespiele. Prominent besetzter Film von John Boorman, nach dem Bestseller von John le Carré.

**MONTAG, 23. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**



Agentenpoker

Spielfilm

Regie: Ronald Neame
Mit: Walter Matthau, Ned Beatty, Glenda Jackson
Avco Embassy Film
USA 1980, 99 Min.

Miles Kendig ist Agent bei einem amerikanischen Geheimdienst. Als er einen Auftrag nicht den Vorstellungen seines neuen Chefs Myerson entsprechend erfüllt, lässt dieser ihn ins Archiv versetzen. Doch Kendig ist nicht ansatzweise gewillt, sich den Plänen Myersons zu beugen und so setzt er sich nach Salzburg zu seiner Mätresse Isobel von Schönenburg ab, in deren Haus er beginnt, seine Memoiren zu schreiben. Genauer: jegliche kompromittierende Details über den amerikanischen Geheimdienst. Als er sein Werk dann schließlich auch noch veröffentlichen möchte, beginnt eine Verfolgungsjagd um die halbe Welt.

**MONTAG, 23. DEZEMBER,
UM 22.00 UHR**



Weihnachtsprogramm



Pünktchen und Anton

Spielfilm

Regie: Caroline Link
Mit: Juliane Köhler, Max Felder, August Zirner, Meret Becker, Sylvie Testud
Deutschland 1998, 103 Min.

Pünktchen und Anton kommen aus sehr gegensätzlichen Verhältnissen. Während Pünktchens Eltern wohlhabend, aber nie zu Hause sind, kämpft Anton mit argen Geldproblemen. Der Vater ist verschwunden, und um seiner kranken Mutter zu helfen, arbeitet er nebenbei noch in einem Eiscafé. Da ist es kein Wunder, dass er in der Schule ständig einschläft. Aber Pünktchen ist entschlossen, ihm zu helfen. Ganz so einfach ist es aber dann doch nicht, die hohen Krankenhausrechnungen von Antons Mutter zu bezahlen, woraufhin dieser eine folgenreiche Entscheidung trifft...

**DIENSTAG, 24. DEZEMBER,
UM 13.45 UHR**

Christmas in Vienna 2019

Konzert

TV-Regie: Felix Breisach
Musikalische Leitung: Sascha Götzl
Orchester: ORF Radio Symphonie Orchester Wien
Chor: Wiener Sängerknaben, Wiener Singakademie, mit: Genia Kühmeier, (Sporan), Marianne Crebassa (Mezzosopran), Michael Schade (Tenor), Bo Skovhus (Bariton)
ARTE/ORF
Frankreich, Österreich 2019, 60 Min.

Erstausstrahlung

Alle Jahre wieder ... nehmen die Wiener Sängerknaben und internationale Solisten die Zuhörer beim traditionellen Weihnachtskonzert mit auf die Reise durch ein musikalisches Winterwunderland. In diesem Jahr bringen uns Genia Kühmeier, Marianne Crebassa, Michael Schade und Bo Skovhus mit Klassikern des Repertoires und Weihnachtsliedern aus aller Welt so richtig in Weihnachtsstimmung. Neben den Wiener Sängerknaben stimmt erneut auch die Wiener Singakademie mit ein.

**DIENSTAG, 24. DEZEMBER,
UM 18.15 UHR**

Hausboot

Spielfilm

Regie: Melville Shavelson
Mit: Sophia Loren, Cary Grant, Martha Hyer, Harry Guardino
USA 1958, 105 Min.

Als Rechtsanwalt ist Tom Winters unschlagbar. Privat stößt er allerdings an seine Grenzen, als er nach dem Tod seiner Exfrau für die drei gemeinsamen Kinder alleine die Elternpflichten übernehmen muss. In seiner Verzweiflung sucht Tom ein Kindermädchen – und gerät durch einen Zufall an die attraktive wie resolute Cinzia. Sie kann zwar nicht kochen, dafür aber glänzend mit Kindern umgehen. Aus Platznot zieht das ungleiche Quintett schließlich auf ein Hausboot. Die außergewöhnliche Unterkunft wird allerdings schon bald zum Schlachtfeld für einen turbulenten „Krieg der Geschlechter“ ...

**DIENSTAG, 24. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Weihnachtsprogramm



Sophia Loren - Porträt einer Diva

Dokumentation

Regie: Julia Bracher
ARTE France, Les Films d'ici, Bibi Film TV
Frankreich 2018, 50 Min.
Online von 17.12.2019 bis 23.03.2019

Erstausstrahlung

Eine zu lange Nase, zu breite Hüften, ein zu großer Mund – an Sophia Loren schien alles maßlos. Die italienische Schauspielerinnen prägte mit ihrem aufreizenden Körper und ihren facettenreichen Rollen eine ganze Epoche. Mal spielte sie eine Mutter, mal eine Hure, mal eine schelmische Tänzerin, mal eine verstörte Madonna. Aufgewachsen in Neapels Armutsvierteln, ohne Vater und Perspektive, mauserte sie sich zum Pin-up-Girl und schließlich zur gefeierten Schauspielerin. Ihr Talent und ihre Hartnäckigkeit brachten sie nach Cinecittà und Hollywood und machten sie zur lebenden Legende. Wer war diese explosive Frau hinter der Maske des Stars?

**DIENSTAG, 24. DEZEMBER,
UM 22.00 UHR**



Cendrillon

Ballett

TV-Regie: Isabelle Julien
Musikalische Leitung: Vello Pähn
Inszenierung: Rudolf Nourejev
ARTE, Bel Air Media
Frankreich 2018, 130 Min.
Online von 24.12.2019 bis 22.05.2020

Erstausstrahlung

Sergei Prokofjews Vertonung des Märchens „Aschenbrödel“ kam 1945 im Moskauer Bolschoi-Theater zur Uraufführung. 1986 choreographiert Rudolf Nurejew, damals Ballett-Direktor der Pariser Oper, das Ballett neu und versetzte die Geschichte in ein Privatkino, mit Kulissen, die an Fritz Langs „Metropolis“ erinnern. ARTE zeigt die Aufführung der Pariser Oper vom 31. Dezember 2018. Die Wiederaufnahme von „Cendrillon“ war Teil der Gedenkfeiern des Opernhauses für ihren ehemaligen Ballett-Direktor Rudolf Nurejew, der 2018 80 Jahre alt geworden wäre.

**DIENSTAG, 24. DEZEMBER,
UM 22.55 UHR**



Eselshaut

Spielfilm

Regie: Jacques Demy
Mit: Catherine Deneuve, Jean Marais
Frankreich 1970, 85 Min.
Online von 25.12.2019 bis 01.01.2020

Nach dem Tod der Königin hält der König nur eine einzige Frau für würdig, seine neue Gemahlin zu werden: die eigene Tochter. Doch die hört auf den Rat der Fee und flieht. Um unerkannt zu bleiben, versteckt sie sich unter einer Eselshaut. Ein junger Prinz macht sich auf die Suche nach ihr. Farbenprächtiges Kinomärchen nach der gleichnamigen Erzählung von Charles Perrault.

**MITTWOCH, 25. DEZEMBER,
UM 14.05 UHR**



Das Gesetz der Löwen

3-teilige Doku-Reihe

Regie: Owen Prümm und Ruth Berry
ARTE France, Doclights/NDR Naturfilm,
Terra Mater Factual Studios, National
Geographic Channel, Shibumi Films
Österreich 2017, 3 x 43 Min.

Einst streiften Abertausende Löwen durch die Savannen von ganz Afrika. Und noch immer gibt es solche Gegenden, wo die Natur mit all ihrer Gewalt regiert. Die dreiteilige Reihe, die sechs Jahre lang gedreht wurde, führt nach Tansania und erzählt die Saga dreier Löwenrudel.

**MITTWOCH, 25. DEZEMBER,
AB 17.00 UHR**

Weihnachtsprogramm



8 Frauen

Spielfilm

Regie: François Ozon

Mit: Catherine Deneuve, Fanny Ardant, Ludivine Sagnier, Emmanuelle Béart Frankreich 2002, 120 Min.

Eine französische Familie, bestehend aus acht Frauen und dem Hausherrn, findet sich in einer verschneiten Villa im Frankreich der 50er Jahre zusammen, um das Weihnachtsfest miteinander zu verbringen. Doch schon bald ereignet sich eine Tragödie: Der Hausherr wird ermordet in seinem Bett aufgefunden. Jede der acht Frauen stand in einem familiären oder beruflichen Verhältnis zum Toten und jede hätte ein Motiv. Durch bizarre Umstände von der Außenwelt abgeschnitten, müssen die Frauen sich selbst auf die Suche nach der Wahrheit begeben, und das alles in dem Wissen, dass die Mörderin unter ihnen ist.

**MITTWOCH, 25. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**



Chocolat... Ein kleiner Biss genügt

Spielfilm

Regie: Lasse Hallström

Mit: Juliette Binoche, Johnny Depp

UK/USA 2000, 120 Min.

In einem kleinen Provinzstädtchen in Südfrankreich eröffnet Vianne Rocher eine Chocolaterie. Inmitten der Fastenzeit und den Moralvorstellungen des tief religiösen Dorfes nicht entsprechend, hat Vianne es zunächst schwer, sich zu behaupten. Vor allem dem konservativen Bürgermeister Comte Reynaud ist sie ein Dorn im Auge. Doch schon bald können die Bewohner ihren flüssig-süßen Kreationen nicht mehr widerstehen. Als dann auch noch eine Gruppe umherziehender Musiker, darunter der attraktive und hilfsbereite Roux, im Dorf auftauchen, muss Reynaud gegen diese gottesfeindliche Immoralität etwas unternehmen.

**MITTWOCH, 25. DEZEMBER,
UM 22.00 UHR**



Sergeij Rachmaninow, Klavierkonzert Nr. 2

Konzert

TV-Regie: Isabelle Soulard, Musikalische

Leitung: Stanislav Kochanovsky

Orchester: Orchestre de Paris, mit: Behzod

Abduraimov (Klavier), Nikolai Lugansky (Klavier)

ARTE, Clc Productions, Frankreich 2019, 42 Min.

Online von 18.12.2019 bis 22.06.2020

Erstausrahlung

Die fesselnden Auftritte von Behzod Abduraimov werden von Kritikern weltweit immer wieder hochgelobt; „The Times“ nannte ihn „meisterhaft in allem, was er anfasst“. Der junge usbekische Ausnahmepianist und das Orchestre de Paris entführen das Publikum auf eine romantische Reise: Auf dem Programm steht das zweite Klavierkonzert von Sergeij Rachmaninow. Die musikalische Leitung hat Stanislav Kochanovsky, der aktuell als einer der besten jungen russischen Dirigenten gilt. Das gefeierte Konzert wurde am 28. April 2019 in der Pariser Philharmonie für ARTE aufgezeichnet.

**MITTWOCH, 25. DEZEMBER,
UM 00.05 UHR**

Zirkus, Zirkus!

26. Dezember

Hereinspaziert, hereinspaziert in die bunte Zirkuswelt von ARTE. Was wäre Weihnachten nur ohne Artisten und Akrobaten? Definitiv nur halb so zauberhaft. Im ARTE-Weihnachtsprogramm hat der Zirkus deshalb seit langem Tradition. Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Manege frei! Auf dem Programm: Die Höhepunkte des 40. Weltzirkus von Morgen mit den besten Zirkusnummern talentierter Nachwuchskünstler aus der ganzen Welt. Außerdem zeigt ARTE in Erstaussstrahlung die fantasievolle Show „Luzia“ des kanadischen Cirque de Soleil und entführt den Zuschauer nach Mexiko. Bereits am Nachmittag taucht ARTE mit der legendären Show „O“ des Cirque de Soleil mit Synchronschwimmern und Tauchern in eine atemberaubende Wasserwelt ein. Schließlich wird es komisch. Die Dokumentation „Grock – Eine Clownlegende“ erzählt die Erfolgsgeschichte des gleichnamigen Schweizer Clowns, der mit riesigen Schlappschuhen und winziger Geige Anfang des 20. Jahrhunderts Massen von Zuschauern begeisterte.

arte



Zirkus, Zirkus!



Cirque du Soleil: O

Zirkusshow

Fernsehregie: Benoit Giguère
ARTE/ZDF, Cirque Du Soleil
Kanada 2017, 93 Min.
Online von 25.12.2019 bis 25.01.2020

Nach fast 20 Jahren Laufzeit im legendären Bellagio in Las Vegas mit Millionen Zuschauern wird die erfolgreichste Show des Cirque du Soleil endlich verfilmt und ins Fernsehen gebracht – mit der Weltpremiere auf ARTE. Eine Bühne mit über 5.000 Kubikmetern Wasser aus dem Bellagio Lake, bei der 150 Techniker für den reibungslosen Ablauf der Show sorgen, und 77 außerordentliche Athleten, die über und unter Wasser ein einzigartiges Fest des Theaters und des Zirkus feiern – dies sind die Zutaten, die in mittlerweile fast 10.000 Aufführungen jeden Abend aufs Neue das Publikum faszinieren. Lassen Sie sich mitreißen von der Magie des Wassers und des Cirque du Soleil!

**DONNERSTAG, 26. DEZEMBER,
UM 14.05 UHR**

Grock - Eine Clownlegende

Dokumentation

Regie: Alix Maurin, Fabiana D' Amato
ARTE/SSR
Frankreich/Schweiz 2018, 52 Min.
Online von 19.12.2019 bis 25.01.2020

Erstausstrahlung

Riesige Schlappschuhe, karierte Schlabberhose und eine winzige Geige waren seine Markenzeichen ebenso wie sein in allen Tonarten hervorgebrachtes „Waruuuuuum?“, gefolgt von einem „Nit möööööglich!“. Grock, mit bürgerlichem Namen Adrien Wettach (1880-1959), war ein Schweizer Clown, der alle Register des Slapsticks mit Bravour beherrschte. Was hat ihn ein Leben lang angetrieben?

**DONNERSTAG, 26. DEZEMBER,
UM 15.40 UHR**



40. Weltfestival des Zirkus von Morgen

Zirkusshow

Regie: Yvan Benedetti
ARTE France, Telmondis
Frankreich 2019, 87 Min.
Online von 19.12.2019 bis 23.06.2020

Erstausstrahlung

Eine Leistungsschau für eine junge, kreative und multidisziplinäre Zirkuskunst aus aller Welt: Das Weltfestival des Zirkus von Morgen feiert sein 40-jähriges Bestehen. Im Januar 1977 wurde der Wettbewerb für junge Nachwuchskünstler der Manege zum ersten Mal veranstaltet. Lange Zeit war der Spielort des Festivals im Pariser Cirque d'Hiver Bouglione, später wechselte es auf die Pelouse de Reuilly im 12. Arrondissement, ins Zirkuszelt des Cirque Phénix. Inzwischen ist das Weltfestival des Zirkus von Morgen zu einer festen Größe im professionellen Zirkusbetrieb geworden. Jedes Jahr reichen Hunderte von Nachwuchstalente ihre Kandidaturen ein: Wer ausgewählt wird und einen Preis gewinnt, dem stehen die Türen für eine künftige Karriere offen.

Auch dieses Jahr sind wieder alle Hauptdisziplinen des modernen Zirkus vertreten, darunter Akrobatik, Kontorsion, Trapez, Luftreifen, Jonglieren und Drahtseilakrobatik. Auf dem Programm der Jubiläumsausgabe stehen die diesjährigen Preisträger: Es gab einen Grand Prix für die Schleuderbrett-Nummer der Scandinavian Boards, eine Goldmedaille für den Trapez-Tanz von Arthur Morel Van Hyfte aus Frankreich und eine für die Dalian Acrobatic Troupe aus China. Desweiteren wurde eine Silbermedaille für die Strapaten-Show von Alexey Ishmaev und Pavel Mayer aus Russland vergeben und eine für die fernöstlich inspirierte Seiltanz-Show von Laurence Tremblay-Vu aus Kanada.

Die Darbietungen der Preisträger des Jubiläumsfestivals wurden im Februar 2019 im Cirque Phénix auf der Pariser Pelouse de Reuilly für ARTE aufgezeichnet.

**DONNERSTAG, 26. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Zirkus, Zirkus!



Cirque du Soleil: LUZIA

Zirkusshow

Fernsehregie: Adrian Wills
Cirque Du Soleil
Kanada 2016, 82 Min.

Erstausstrahlung

Mit einem visuellen Feuerwerk und atemberaubenden akrobatischen Darbietungen lädt der Cirque du Soleil zu einer surrealistischen Reise durch eine üppige und lebendige Welt zwischen Traum und Realität ein. Von der mexikanischen Kultur inspiriert, bringt "LUZIA" geschickt Orte, Gesichter und Klänge auf die Bühne, die sowohl aus der Tradition als auch aus der Moderne dieses Landes entstammen.

Die Show ist eine poetische und akrobatische Ode an die üppige und lebendige Kultur eines Landes, dessen Reichtum aus einer außergewöhnlichen Mischung von Einflüssen und kreativen Begegnungen stammt – ein Land, das mit seinen atemberaubenden Landschaften und architektonischen Wundern, getragen vom unbezwingbaren Geist seiner Bewohner, jeden in seinen Bann zieht. Die Verfilmung zeigt ARTE als europäische Uraufführung.

**DONNERSTAG, 26. DEZEMBER,
UM 21.45 UHR**



Mister Universo

Spielfilm

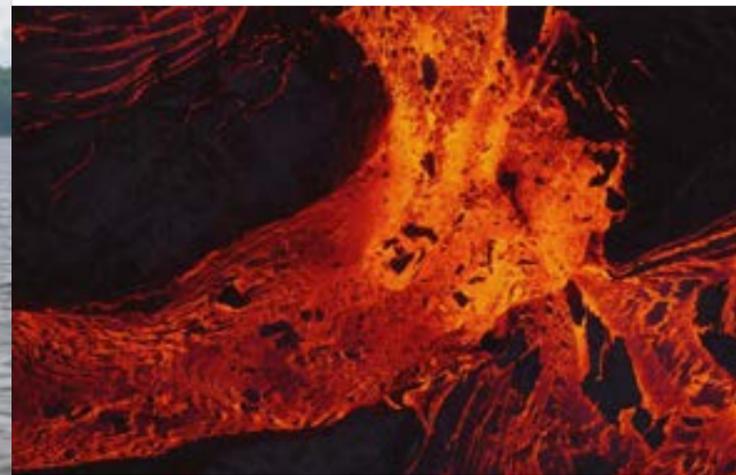
Regie: Rainer Frimmel
Mit: Wendy Weber, Tairo Caroli, Arthur Robin
Österreich/Italien 2016, 86 Min.
Online von 26.12.19 bis 02.01.2020

Erstausstrahlung

Der junge Löwendompteur Tairo ist mit seinem Leben unzufrieden und nimmt das Verschwinden seines Talismans zum Anlass, seinen Alltag hinter sich zu lassen. Er fährt quer durch Italien auf der Suche nach Arthur Robin, einem ehemaligen Mister Universum, der ihm den Glücksbringer – ein Hufeisen - vor langer Zeit geschmiedet hat ... Mit Laiendarstellern und einfachen filmischen Mitteln erzählt „Mister Universo“ die warmherzige Geschichte eines jungen Mannes, der in der regnerischen Landschaft Italiens auf der Suche nach dem Glück und sich selbst ist.

**DONNERSTAG, 26. DEZEMBER,
UM 00.00 UHR**

Nach Weihnachten



Kanadas Nationalparks

5-teilige Doku-Reihe

Regie: Anna Steuber, Viktor Apfelbacher
ARTE/RB, Florianfilm Gmbh
Deutschland 2019, 5x52 Min.

Erstausstrahlung

Kanada ist berühmt für seine traumhaften Landschaften und unberührte Wildnis. Türkisfarbene Seen, tosende Wasserfälle, schneebedeckte Berge und märchenhafte Wälder lassen die Herzen vieler Outdoorfans höher schlagen. Die Doku-Reihe stellt einige der über vierzig, teilweise über hundert Jahre alten Nationalparks des Landes vor.

DONNERSTAG, 26. DEZEMBER

16.35 UHR: Kluane

17.30 UHR: Wood Buffalo

18.25 UHR: Wapusk

FREITAG, 27. DEZEMBER

16.35 UHR: Kejimikujik

17.30 UHR: Grasslands

Planet der Vulkane

Dokumentation

Regie: Alex Ranken
ARTE/ZDF, ZDF.enterprises, True to Nature Production, Thirteen Productions
Deutschland 2019, 52 Min.
Online von 26.12.2019 bis 26.01.2020

Erstausstrahlung

Jeden Tag brechen etwa 30 Vulkane weltweit aus. Sie sind zerstörerisch, ermöglichen aber auch neues Leben. Ihre Umgebung bietet einzigartige Lebensbedingungen für seltene Pflanzen und Tiere. Die Dokumentation zeigt spannende Vulkanforschung an Orten, an denen teilweise noch nie gefilmt wurde, und aufregende Bilder aus dem Inneren der Feuerberge.

**FREITAG, 27. DEZEMBER,
UM 18.25 UHR**

Nach Weihnachten



Unterm Birnbaum

Fernsehfilm

Regie: Uli Edel

Mit: Fritz Karl, Katharina Thalbach, Devid Striesow, Nellie Thalbach
Deutschland 2019, 90 Min.

Online von 26.12.2019 bis 26.01.2020

Erstausstrahlung

Abel und Ursel Hradtschek betreiben einen Gasthof im Oderbruch. Der Betrieb läuft schlecht und die Hradtscheks leben über ihre Verhältnisse. Während sich bei Abel Spielschulden anhäufen, versucht Ursel sich mit exzessivem Online-Shopping über den Tod ihres Kindes und das triste Dorfleben hinwegzutrusten. Abel gerät gewaltig unter Druck, als sich der Besuch eines reichen Gläubigers ankündigt. Doch als er bei Gartenarbeiten zufällig unter einem Birnbaum das Skelett eines Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt, reift in ihm ein raffinierter Plan: Mithilfe seiner Frau arrangiert er den perfekten Mord an seinem Gläubiger.

**FREITAG, 27. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Weiterer Ausstrahlungstermin im ZDF: Montag, 30. November, um 20.15



Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?

Fernsehfilm

Regie: Kerstin Polte

SR/ARTE, Augenschein Filmproduktion

Mit: Corinna Harfouch, Meret Becker, Sabine Timoteo

Deutschland 2018, 90 Min.

Online von 27.12.2019 bis 03.01.2020

Erstausstrahlung

Charlotte und Paul sind seit 38 Jahren verheiratet – und ihre Ehe ist zu einem starren Korsett geworden. Charlotte weiß, sie leidet an Demenz, behält das aber lieber für sich. Dafür lässt sie Paul eines Tages einfach an der Autobahnraststätte zurück, um mit ihrer Enkelin Jo Reißaus zu nehmen. Mit Hilfe der Truckerin Marion reisen Paul und Jos Mutter Alex den beiden hinterher. Was hat sich verändert, wenn die vier auf einer einsamen Ostsee-Insel in der seltsamen Pension Hörster wieder zusammentreffen?

**FREITAG 27. DEZEMBER,
UM 21.45 UHR**



Anna Magnani

Dokumentation

Regie: Enrico Cerasulo

ARTE France, Les Films du Poisson, Zenit

Arti Audiovisive

Frankreich 2017, 52 Min.

Online von 20.12.2019 bis 25.02.2020

Erstausstrahlung

Sie war die führende Charakterdarstellerin des Neorealismus: Anna Magnani hat mit „Rom, offene Stadt“ Filmgeschichte geschrieben. Sie spielte die einfachen Frauen aus dem Volk so einfühlsam, dass sie zu einer der populärsten Schauspielerinnen Italiens der Nachkriegszeit wurde. Auch Hollywood beeindruckte sie mit ihrer schauspielerischen Präsenz: Als erste Italienerin gewann sie einen Oscar. Neben seltenen Archivadokumenten und Privat-aufnahmen zeigt das Porträt ein unveröffentlichtes Interview, das die italienische Journalistin und Schriftstellerin Oriana Fallaci mit der Schauspielerin führte.

**FREITAG 27. DEZEMBER,
UM 23.15 UHR**

Nach Weihnachten



Yellowstone - Park der Extreme (2/2)

2-teiliger Dokumentarfilm

Regie: Thomas Winston
Grizzly Creek Films, Smithsonian Networks
USA 2019, 2x 90 Min.

Erstausstrahlung

Nur wenige Besucher kommen im Winter in den Yellowstone Nationalpark, denn die Winter hier sind extrem kalt und streng. Doch die, die es wagen, erleben eine traumhaft schöne weiße, aber brutale Wildnis: Dann prallen im ältesten Nationalpark der Welt Feuer und Eis aufeinander und bescheren spektakuläre, übernatürlich anmutende Naturschauspiele, während Otter, Enten und Co., aber auch Grizzlys und Wölfe in der extremen Kälte ums nackte Überleben kämpfen. Aber irgendwann werden die Tage wieder länger und es wird wärmer. Dann kehren die Vögel zurück in den Park und erfüllen die Luft mit ihrem Gesang, der nur vom lauten Rauschen des wilden und entfesselten Yellowstone Rivers übertönt wird. Von weit kommen sie her, um hier im Sommer die Zeit des Überflusses auszukosten und einer neuen Generation Flügel zu verleihen. Eine bildgewaltige Dokumentation über den ältesten Nationalpark der Welt, voller Naturwunder, über eine Wildnis voller Schönheit und Gefahren. Opulent und faszinierend.

**SAMSTAG, 28. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

ONLINE FIRST: Jede Folge bereits sieben Tage vor Ausstrahlung auf arte.tv

Teil 1 am 21.12.2019 um 20.15 Uhr



Lawinen - Die unterschätzte Gefahr

Dokumentation

Regie: Anna Pflüger, Jennifer Gesslein,
ARTE/ZDF, K22 Film
Deutschland 2019, 52 Min.
Online von 27.12.2019 bis 27.03.2020

Erstausstrahlung

Jährlich sterben etwa 80 bis 100 Menschen in den Alpen durch Lawinen. Der Film begleitet Wissenschaftler, die verstehen wollen, wie Lawinen entstehen, aber auch Bergführer und Bergretter, die sich die Forschung zunutze machen wollen. Denn bis heute weiß man nicht, wann eine Lawine abgeht. Zwar werden etwa neunzig Prozent der Lawinen von Menschen verursacht, doch welchen Einfluss hat der Klimawandel auf die Entstehung von Lawinen?

**SAMSTAG, 28. DEZEMBER,
UM 21.40 UHR**



Genesis 2.0

Dokumentarfilm

Regie: Christian Frei, Maxim Arbugaev
ZDF, Christian Frei Filmproductions
Schweiz 2017, 90 Min.
Online von 27.12.2019 bis 27.01.2020

Erstausstrahlung

Der oscar-nominierte Regisseur Christian Frei beobachtet den harschen Alltag von Mammutjägern auf den abgelegenen Neusibirischen Inseln im Arktischen Ozean, die dort nach weißem Gold suchen. Eines Tages finden sie einen gut erhaltenen Mammutkadaver, mit dem Forscher das Wollhaarmammut wieder auferstehen lassen wollen. Dies käme einer großen technologischen Revolution gleich, die unsere Welt auf den Kopf stellen würde. Der Film wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u. a. auf dem Sundance Film Festival 2018.

**SAMSTAG, 28. DEZEMBER,
UM 22.35 UHR**

Nach Weihnachten



Ludwig II.

Spielfilm

Regie: Luchino Visconti
Mit: Helmut Berger, Romy Schneider
Italien 1972, 85 Min.

Bayern, 1864: Der junge und zarte Ludwig II. wird zum König von Bayern gekrönt. Unerfahren, aber begeistert von den schönen Künsten, fördert er den Komponisten Richard Wagner und die Errichtung einiger denkwürdiger Bauwerke wie Schloss Neuschwanstein. Trotz der engen Freundschaft zu seiner Cousine Elisabeth „Sissi“ von Österreich-Ungarn kann er sich in der Rolle eines Politik führenden Königs nie wirklich wiederfinden. Auf der Suche nach seinem Platz, nach Anerkennung und Freiheit, unterliegt der „Märchenkönig“ zunehmend seinen seelischen Leiden.

**SONNTAG, 29. DEZEMBER,
UM 10.40 UHR**

Odyssee Offenbach

Dokumentation

Regie: Francois Roussillon
ARTE, François Roussillon et Associés
Frankreich 2019, 90 Min.
Online von 22.12.2019 bis 27.04.2019

Erstausstrahlung

Zum 200. Geburtstag von Jacques Offenbach: „Odyssee Offenbach“ schildert die Karriere des virtuosen Musikers und genialen Komponisten. Der gebürtige Deutsche schuf zahllose lyrische Werke und gilt als Erfinder der Operette, des wohl französischsten aller musikalischen Genres. Die Operette wurde im Zweiten Kaiserreich zum Symbol für das Pariser Lebensgefühl. Beim Publikum kam die Mischung aus Kunst und Unterhaltung gut an; dennoch waren Offenbachs Operetten keine unbedeutende Unterhaltungsmusik, wie ihm vorgeworfen wurde, sondern sind mit viel Satire und Kritik an den Verhältnissen und der Obrigkeit gespickt.

**SONNTAG, 29. DEZEMBER,
UM 14.35 UHR**

Die schöne Helena

Operette

TV-Regie: Andy Sommer
Musikalische Leitung: Pierre Dumoussaud
Inszenierung: Michel Frau
Orchester: Sinfonietta de Lausanne
Chor: Choeur de l'Opéra de Lausanne, mit:
u.a. Julien Dran, Julie Robard-Gendre,
Jérôme Vavasseur, Marie Daher
ARTE/SSR
Frankreich, Schweiz 2019, 150 Min.

Erstausstrahlung

Der französische Schauspieler und Bühnenregisseur Michel Fau übernimmt in Lausanne die Inszenierung der „Schönen Helena“ von Jacques Offenbach, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt dieses Jahr feiert. Für die musikalische Leitung zeichnet Pierre Dumoussaud verantwortlich. In der Neuproduktion lässt sich die französische Mezzosopranistin Julie Robard-Gendre in der Rolle der schönen Helena von ihrem Landsmann, Julien Dran, als Paris, verführen. In der Rolle des gehörten Ehemannes: Michel Fau.

**SONNTAG, 29. DEZEMBER,
UM 16.05 UHR**

360° Geo Reportage Esmeraldas Edelkakao

Reportage

Regie: Therese Engels
Deutschland 2012, 43 Min.
Online von 29.12.2019 bis 04.01.2020

Nur in Ecuador wächst der Cacao Nacional. Die edle Kakaosorte verdankt ihr einzigartiges Aroma dem Anbau mitten im Regenwald. Wiederentdeckt und kultiviert wird sie von den Kichwa-Indianern in Amazonien und den Afroecuadorianern in Esmeraldas. Der Schweizer Chocolatier Felchlin garantiert den genossenschaftlich organisierten Kakaobauern langfristig die Abnahme zu einem fairen Preis und verfeinert den besonderen Kakao zur Grand-Cru-Schokolade. "360° Geo Reportage" begleitet die Kakaobauern der Kooperativen Aprocane und Kallari zur Ernte In den dichten Regenwald und ergründet das Geheimnis des Cacao Nacional.

**SONNTAG, 29. DEZEMBER,
UM 19.30 UHR**

Nach Weihnachten



Prestige - Meister der Magie

Spielfilm

Regie: Christopher Nolan
Mit: Hugh Jackman, Scarlett Johansson
USA 2006, 125 Min.

Die Zauberkünstler Alfred Bordan und Robert Angier sind auf der Suche nach der perfekten Illusion. Aus anfänglichem Wettbewerbsgeist unter Freunden wird schnell ernste Rivalität. Als dann noch Bordan den Tod von Angiers Frau Julia mitverschuldet und eine glückliche Familie gründet, wird der Wunsch des Witwers nach Ruhm und Rache fanatische Übermacht. Der Höhepunkt der Feindschaft wird erreicht mit dem Stück „Der transportierte Mann“, für dessen Durchführung beide Männer tödliche Opfer bringen müssen.

**SONNTAG, 29. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Real Men

Dokumentarfilm

Regie: Hasko Baumann, Edda Baumann-von Broen, ARTE/ZDF, Avanti Media
Deutschland 2012, 90 Min.

Erstausstrahlung

Von Bogart über Bond bis zu Rambo: Vieles von dem, was wir unter Männlichkeit verstehen, geht auf das Kino zurück. Es sind künstlich hergestellte Rollenbilder, die vom Zeitgeist beeinflusst werden und den Zeitgeist umgekehrt bestimmen. Die Doku untersucht dieses Männlichkeitsbild und hinterfragt dessen Einfluss auf gesellschaftliche und politische Strukturen. „Real Men“ ist auf der einen Seite ein Blick hinter die Kulissen der Imagebildung in Hollywood und auf der anderen eine Liebeserklärung an die toughen Helden des Kinos.

**SONNTAG, 29. DEZEMBER,
UM 22.15 UHR**

Ich war eine männliche Kriegsbraut

Spielfilm

Regie: Howard Hawks
Mit: Cary Grant, Marion Marshall
USA 1949, 101 Min.

Auf einer dienstlichen Reise durch das besetzte Nachkriegsdeutschland verlieben sich der französische Captain Henri Rochard und seine Begleiterin, die amerikanische Offizierin Catherine Gates. Nach ihrer Hochzeit allerdings setzt die Bürokratie ein.

**MONTAG, 30. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Ridicule - Von der Lächerlichkeit des Scheins

Spielfilm

Regie: Patrice Leconte
ARTE France
Frankreich 1995, 98 Min.

Ein junger Landadeliger kommt 1780 an den Hof von Ludwig XVI. Um die erwünschte Hilfe zur Drainage eines Sumpfbereiches zu bekommen, unterwirft er sich den Regeln bei Hof: Wie die Höflinge und Mätressen muss er dem König zu gefallen suchen, um sich nicht lächerlich, im Französischen „ridicule“, zu machen. Sittengemälde über das Leben am Hof von Versailles.

**MONTAG, 30. DEZEMBER,
UM 21.55 UHR**

Silvester und Neujahr



Ab Dienstag, 31. Dezember: Schwerpunkt „Welcome to the 20s“

Mit zahlreichen Dokumentationen und Filmen wie „Der große Gatsby“, „Chicago“ und „Mackie Messer“ unternimmt ARTE eine nostalgische Zeitreise durch das Amerika und Europa der 1920er Jahre.

Zum Überblick: s. S. 48



Heute im Schwerpunkt „Welcome to the 20s“

Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker

Konzert

TV-Regie: Torben Jacobsen
Musikalische Leitung: Kirill Petrenko
Orchester: Berliner Philharmoniker, mit: Diana Damrau (Solistin)
ARTE/RBB, Euroarts Music International GmbH
Deutschland 2019, 95 Min.
Online von 31.12.2019 bis 30.01.2020

Erstausstrahlung

Die Berliner Philharmoniker stimmen dieses Jahr mit Broadway-Klängen auf den Jahreswechsel ein. Für das Orchester ist es das erste Silvesterkonzert unter seinem neuen Chefdirigenten Kirill Petrenko, und auch die erste Zusammenarbeit mit der Star-Sopranistin Diana Damrau. Auf dem Programm stehen unter anderem „Ein Amerikaner in Paris“ von George Gershwin, Leonard Bernsteins „Symphonische Tänze“ aus West Side Story sowie Werke von Kurt Weill, Stephen Sondheim und Harold Arlen. ARTE überträgt den festlichen Abend aus der Berliner Philharmonie.

**DIENSTAG, 31. DEZEMBER,
UM 18.35 UHR**

Silvester und Neujahr



Die gefürchteten Vier

Spielfilm

Regie: Richard Brooks
Mit: Claudia Cardinale, Burt Lancaster, Lee Marcin, Robert Ryan
USA 1966, 112 Min.

Wilder Westen zur Zeit der Mexikanischen Revolution: Der Geschäftsmann J. W. Grant engagiert vier Profis, um seine Frau Maria befreien zu lassen. Sie wurde während eines Ausritts an der amerikanisch-mexikanischen Grenze von einem der gefährlichsten Revolutionäre entführt – Captain Jesus Raza. Der vierköpfige Trupp kämpft sich durch die Weiten der amerikanischen Prärie, doch als die Männer endlich Grants Frau, gebürtige Mexikanerin, aufspüren, kommt alles ganz anders als gedacht...

**DIENSTAG, 31. DEZEMBER,
UM 20.15 UHR**

Doku im Anschluss: „Claudia Cardinale, die italienische Filmdiva“

Claudia Cardinale, die italienische Filmdiva

Dokumentation

Regie: Emmanuelle Nobecourt
ARTE France, La Compagnie Des Taxi-Brousse, Laurent Mini
Frankreich 2018, 52 Min.
Online von 24.12.2019 bis 29.02.2020

Erstausstrahlung

„Claudia Cardinale, die italienische Filmdiva“ erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die nicht zum Film wollte und doch zur Kinolegende wurde. Nur wenige wissen, welch dunkles Geheimnis hinter ihrer steilen Karriere steckt ... Das Leben der Claudia Cardinale war spannender als so mancher ihrer Filme!

**DIENSTAG, 31. DEZEMBER,
UM 22.10 UHR**

Neujahrskonzert 2020 aus dem Teatro La Fenice

Konzert

Rai Trade
Italien, Frankreich 2019, 60 Min.
Online von 01.01.2020 bis 31.01.2020

Erstausstrahlung

ARTE ist mit dabei, wenn im Teatro la Fenice, dem berühmten Opernhaus von Venedig, das neue Jahr mit den schönsten Melodien der italienischen Oper begrüßt wird. Am Pult des Orchesters des Hauses finden wir auch in diesem Jahr wieder Maestro Chung Myung-whun. Auf dem Programm: Arien und Ouvertüren von Verdi, Puccini und, als Nachklang zu seinem 200. Geburtstag, der berühmte Cancan von Jacques Offenbach. Zum Abschluss erheben alle zum traditionellen Trinkspruch aus der Traviata – „Libiamo ne' lieti calici“ – musikalisch das Glas.

**MITTWOCH, 01. JANUAR,
UM 18.15 UHR**

Heute im Schwerpunkt „Welcome to the 20s“:

20.15: Der große Gatsby, s. S. 50
22.30: Coco Chanel, die Revolution der Eleganz, s.S. 51
23.30: Gershwin, der amerikanische Klassiker, s. S. 51

Im neuen Jahr



Grönland- Das Echo der Eisberge

Dokumentation

Regie: Gil Kebaili, Evrard Wendenbaum
ARTE France, Les Gens Bien Productions, Ushuaia TV
Frankreich 2017, 43 Min.
Online von 26.12.2019 bis 02.03.2020

Erstausstrahlung

Ein Team aus Wissenschaftlern und Alpinisten wagt sich nach Renland im Herzen des Scoresby Sunds, dem größten Fjordsystem der Welt, um dort die Auswirkungen des Klimawandels zu untersuchen. Spitzen wir die Ohren und hören wir, was die Eisberge uns zu sagen haben. Eine packende Expedition mit spannenden Entdeckungen zwischen Erde, Eis und Wasser.

**DONNERSTAG, 02. JANUAR,
UM 18.30 UHR**

ONLINE FIRST: Bereits sieben Tage vor Ausstrahlung auf arte.tv

Schwerpunkt „Welcome to the 20s“

DONNERSTAG, 02. JANUAR

20.15: Der Zirkus, s. S. 52
21.25: Lichter der Großstadt, s. S. 53
22.50: Charlie Chaplin - Der Komponist, s. S. 53

FREITAG, 03. JANUAR

20.15: Mackie Messer, s. S. 54
22.20: Max Raabe & Palast Orchester, s. S. 55
23.05: Die wilden 20er, s. S. 55

Naturparadies Seefeld

Dokumentation

Regie: Manfred Corrine
ORF, Interspot Film
Österreich 2019, 43 Min.
Online von 27.12.2019 bis 02.02.2020

Erstausstrahlung

Das Seefelder Plateau ist eine Region, die von Anpassungskünstlern bewohnt wird, die zwischen tiefen Tälern und Schluchten und Berggipfeln mit beinahe 3.000 Metern Höhe ihr Zuhause gefunden haben. Sie sind die Protagonisten dieser Dokumentation: Steinböcke, Gämsen, Murmeltiere, Wasseramseln und Alpenskorpione. Im Mittelpunkt der Dokumentation steht jedoch ein ganz besonderer Vogel, ein Leichtgewicht, etwa ein Kilo schwer, nur ein wenig größer als eine Krähe und doch der schnellste Jäger der Tierwelt: der Wanderfalke.

**FREITAG, 03. JANUAR,
UM 18.30 UHR**

ONLINE FIRST: Bereits sieben Tage vor Ausstrahlung auf arte.tv

Richard Löwenherz - Ein König in der Falle

Dokumentation

Regie: Fritz Kalteis
ARTE/ZDF, Interspot Film GmbH
Österreich 2019, 52 Min.
Online von 03.01.2020 bis 11.01.2020

Erstausstrahlung

König, Kreuzritter, Gefangener: Richard Löwenherz. Wenige historische Figuren des Mittelalters sind so schillernd wie dieser englische König, der kaum in England lebte. Ende des 12. Jahrhunderts wird er nach einem Kreuzzug auf der Heimreise bei Wien gefangen gesetzt. Dies ist die Geschichte des wohl spektakulärsten Kidnappings der Geschichte und einer gefährlichen Intrige.

**SAMSTAG, DEN 04. JANUAR,
UM 20.15 UHR**

Im neuen Jahr



König Artus - auf den Spuren einer Legende

Dokumentation

Regie: Kenny Scott
ARTE/ZDF, 360 Production
USA 2018, 52 Min.
Online von 03.01.2020 bis 03.04.2020

Erstausstrahlung

Viele Geheimnisse ranken sich um den legendären König Artus. War er der große Volksheld, der im frühen Mittelalter die einfallenden Angelsachsen in ihre Schranken wies – oder ist er nur eine Sagengestalt? An der Südwestküste Englands machen Archäologen eine erstaunliche Entdeckung, die zum Ursprung der Legende führt. Es ist ein Blick ins Britannien des 5. Jahrhunderts.

**SAMSTAG, 04. JANUAR,
UM 21.05 UHR**

Hund und Mensch

Dokumentation

Regie: Ute De Groot
ARTE/WDR, Leonardo Film GmbH
Deutschland 2018, 52 Min.
Online von 02.01.2020 bis 03.04.2020

Mensch und Hund haben vor Jahrtausenden einen emotionalen Pakt geschlossen, der bis heute ungebrochen ist. Die berührende Dokumentation zeigt wahre Geschichten über die bedingungslose Treue zwischen Mensch und Hund und geht dabei der bemerkenswerten Intelligenz der Vierbeiner, ihren hervorragenden Sinnesleistungen und ihrer emotionalen Bindung zum Menschen auf den Grund.

**SAMSTAG, DEN 04. JANUAR,
UM 22.00 UHR**

Schwerpunkt Welcome to the twenties

SONNTAG, 05. JANUAR

17:00:
Schellack – Eine schwarze Scheibe verändert die Welt, s. S. 56

17:55:
Boléro – Ein Refrain für die Welt, s. S. 56

20:15:
Chicago, s. S. 57

22:10:
Josephine Baker, Ikone der Befreiung, s. S. 58

23.00
Den Frauen gehört die Nacht: Paris 1919-1939, s. S. 58

Indiskret

Spielfilm

Regie: Stanley Donen
Mit: Cary Grant, Ingrid Bergman
USA/UK1958, 96 Min.

Bühnenstar Anna, trotz ihrer Berühmtheit noch immer ledig, verliebt sich spontan in den charmanten Amerikaner Philip. Dummerweise ist der Finanzexperte schon verheiratet, und seine Gattin, von der er getrennt lebt, will keinesfalls in eine Scheidung einwilligen. Als Anna jedoch erfährt, dass Philip ihr diese Ehe nur vorschwindelt, um sein bequemes Junggesellendasein nicht aufgeben zu müssen, rächt sie sich, indem sie ihm einen angeblichen Liebhaber präsentiert – just in dem Moment, als Philip ihr den lang ersehnten Antrag machen will.

**MONTAG, DEN 06. JANUAR,
UM 20.15 UHR**

Welcome to the 20s

31. Dezember bis 05. Januar

Das Jahr 2020 startet bei ARTE glanzvoll, glitzernd und glamourös – mit einem Schwerpunkt, der das Lebensgefühl der Wilden Zwanziger wiederaufleben lässt. Mit zahlreichen Dokumentationen und Filmen wie „Der große Gatsby“, „Chicago“ und „Mackie Messer“ unternimmt ARTE eine nostalgische Zeitreise durch das Amerika und Europa der 1920er Jahre. Von Coco Chanel bis Josephine Baker, von Tucholsky bis Brecht, von Gershwin bis Max Raabe - zum Auftakt der 20er Jahre des 21. Jahrhunderts erleben die Goldenen Zwanziger bei ARTE ein schillerndes Revival.



Welcome to the 20s



Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker

Konzert

TV-Regie: Torben Jacobsen
Musikalische Leitung: Kirill Petrenko
Orchester: Berliner Philharmoniker, mit: Diana Damrau (Solistin)
ARTE/RBB, Euroarts Music International GmbH
Deutschland 2019, 95 Min. **Erstausstrahlung**

Die Berliner Philharmoniker stimmen dieses Jahr mit Broadway-Klängen auf den Jahreswechsel ein. Für weitere Informationen s.S. 38.

**DIENSTAG, 31. DEZEMBER,
UM 18.35 UHR**

Der große Gatsby

Spielfilm

Regie: Jack Clayton
Mit: Robert Redford, Mia Farrow
USA 1974, 135 Min.

Jay Gatsby stammt aus armen Verhältnissen. In den 20er Jahren ist er mittels dubioser Geschäfte zu großem Reichtum gekommen. Er hofft, endlich seine Jugendliebe Daisy, die mittlerweile mit dem reichen, aber untreuen Tom Buchanan verheiratet ist, zurückzugewinnen. Als Jay und Daisy eine Liebesaffäre beginnen, geschieht ein tragisches Unglück.

**MITTWOCH, 01. JANUAR,
UM 20.15 UHR**

Coco Chanel, die Revolution der Eleganz

Dokumentation

Regie: Jean Lauritano
ARTE France, Slow Production
Frankreich 2018, 55 Min.

Von der kleinen Gehilfin, die mit elf Jahren ihre Mutter verlor, zur weltweit gefeierten Modeschöpferin: Coco Chanel musste viele Kämpfe austragen, um zu jener Ikone zu werden, die die Französin noch heute, beinahe 50 Jahre nach ihrem Tod, verkörpert. Weit entfernt vom offiziellen Storytelling vermittelt „Coco Chanel, die Revolution der Eleganz“ neue Aufschlüsse über das romanhafte Schicksal der ewigen Mademoiselle. Die Modemacherin des 20. Jahrhunderts befreite die Frauen in den 20er Jahren nicht nur vom Korsett, sondern schuf sich durch ihren unkonventionellen Lebens- und Modestil ein ganzes Imperium.

**MITTWOCH, 01. JANUAR,
UM 22.30 UHR**

Gershwin, der amerikanische Klassiker

Dokumentation

Regie: Jean-Frédéric Thibault
ARTE, Arnaud Xainte, Illegitime Defense
Frankreich 2018, 52 Min.
Online von 25.12.2019 bis 18.01.2020

George Gershwin brach im frühen 20. Jahrhundert mit den Codes der klassischen Musik. Er brachte die soziale Realität in die amerikanischen Konzerthäuser. Seine Melodien aus „Rhapsody in Blue“, „Concerto in F“, „Ein Amerikaner in Paris“ oder der Oper „Porgy & Bess“ inspirieren bis heute Musiker aus Klassik, Blues und Jazz. Gershwin war ein Mann der Widersprüche: schüchtern und prahlerisch zugleich, ein an der Klassik orientierter „Jazzman“ oder ein klassischer Komponist gezeichnet von Jazz und Blues? 1937 dann der viel zu frühe Tod durch einen Gehirntumor. Kurz darauf, so scheint es, endete auch in Amerika die Zeit der Sorglosigkeit.

**MITTWOCH, 01. JANUAR,
UM 23.30 UHR**

Welcome to the 20s



Der Zirkus

Stummfilm

Regie: Charles Chaplin
Charles Chaplin Productions
USA 1928, 69 Min.
Online von 01.01.2020 bis 08.01.2020

Beim Herumstreichen zwischen den Ständen eines Jahrmarktes wird der Tramp durch ein Missverständnis des Diebstahls bezichtigt und muss vor der Polizei fliehen. Dabei rettet er sich in ein Zirkuszelt, in dessen Manege er mit der urkomischen Flucht vor der Polizei das zuvor noch gelangweilte Publikum aufs Beste unterhält. Der strenge Zirkusdirektor erkennt seine Chance, seinem Geschäft zu neuer Blüte zu verhelfen und engagiert den Tramp als Clown. Doch sein Vorhaben verläuft nicht wie erwartet, und dann verliebt sich der sympathische Neuzugang auch noch in die Tochter des Direktors.

**DONNERSTAG, 02. JANUAR,
UM 20.15 UHR**



Lichter der Großstadt

Stummfilm

Regie: Charles Chaplin
USA 1931, 82 Min.
Online von 02.01.2020 bis 09.01.2020

Ein Tramp verliebt sich in ein blindes Blumenmädchen, welches ihn für einen reichen Mann hält. Um wieder sehen zu können, benötigt sie eine teure Augenoperation. Als der Tramp durch Zufall einem Millionär begegnet und ihm das Leben rettet, erhält er zum Dank eine Menge Geld. Er erkennt seine Chance, dem Mädchen zu helfen. Doch noch bevor sie ihm danken kann, gerät der Tramp durch ein unglückliches Missverständnis ins Gefängnis. Erst Monate später, als er wieder frei ist, begegnen sie sich wieder, doch das wieder sehen könnende Mädchen erkennt den zerlumpten Tramp nicht...

**DONNERSTAG, 02. JANUAR,
UM 21.25 UHR**

Charlie Chaplin - Der Komponist

Dokumentation

Regie: Dominik Wessely
Deutschland 2017, 52 Min.
Online von 01.01.2020 bis 01.02.2020

Erstausstrahlung

Charlie Chaplin ist immer noch eine der bekanntesten Figuren der Filmgeschichte, vor wie hinter der Kamera. Der Spazierstock schwingende Tramp mit den verbeulten Hosen und der Melone auf dem Kopf ist eine Ikone des Kinos. Ein Aspekt von Chaplins künstlerischem Schaffen ist allerdings nur wenig bekannt: Sein Werk als Filmkomponist. Dominik Wessely zeigt diese Seite des genialen Allroundtalents in originalen Bild- und Tondokumenten aus den Chaplin-Archiven, Statements von Zeitgenossen, Ausschnitten aus Chaplins Filmklassikern und neu produzierten Musikaufnahmen.

**DONNERSTAG, 02. JANUAR,
UM 22.50 UHR**

Welcome to the 20s



Mackie Messer

Fernsehfilm

Regie: Joachim A. Lang

SWR/ARTE, Zeitsprung Pictures, Velvet Films

Mit: Tobias Moretti, Hannah Herzprung, Lars Eidinger, Joachim Król, Claudia Michelsen, Robert Stadlober

Deutschland 2018, 120 Min.

Online von 03.01.2020 bis 02.02.2020

Erstausstrahlung

Brechts „Dreigroschenoper“ hat sich Ende der 1920er Jahre zum absoluten Erfolg des Schriftstellers und Dramaturgen entwickelt. Brechts Dreigroschenfilm, der das Stück als Ereignis auf die große Leinwand bringen soll, ist als daran anknüpfender Siegeszug gedacht, bei dem der Komponist Kurt Weill ihm 1929 helfen soll. Sie haben große Pläne, wie sie die im London des Jahres 1900 angesiedelte Erzählung um den Gangster Mackie Messer und den Bettlerkönig Peachum umsetzen wollen, doch schnell eröffnen sich zahlreiche Probleme.

**FREITAG, 03. JANUAR,
UM 20.15 UHR**

Max Raabe & Palast Orchester

Konzert

TV-Regie: Daniel Lwowski

Orchester: Palast Orchester, mit Max Raabe
ARTE/RBB

Deutschland 2014, 43 Min.

Mit einer besonderen Mischung aus eleganter Steifheit, Charisma und leiser Ironie begeistern sie ihr Publikum. Im Berliner Admiralspalast präsentieren Max Raabe und das Palast Orchester ihr Programm „Eine Nacht in Berlin“ - mit Highlights aus „Küssen kann man nicht alleine“ und „Für Frauen ist das kein Problem“. Eine gelungene Mischung aus wiederentdeckten Klassikern und modernen Neukompositionen.

**FREITAG, 03. JANUAR,
UM 22.20 UHR**

Die wilden Zwanziger – Berlin und Tucholsky

Dokumentation

Regie: Christoph Weinert

NDR/ARTE, Content Factory
Deutschland 2014, 52 Min.

Das Berlin der 1920er Jahre ist groß, jung und anonym. So grau die politische Wirklichkeit der Weimarer Republik ist, so glanzvoll sind ihre Kunst, Kultur und Wissenschaft. Vor allem die Kunst dient als Sprachrohr, um die Missstände der Zeit anzuprangern, was sie aufs Engste mit der Politik verknüpft. In diesen Jahren zählt Kurt Tucholsky zu den bedeutendsten Publizisten. Die Dokumentation gibt Einblicke in das Leben und Wirken des Journalisten, Satirikers und Lyrikers. Die Reihe „Die wilden Zwanziger“ führt in den kommenden beiden Wochen außerdem nach Paris und Wien.

**FREITAG, 03. JANUAR,
UM 23.05 UHR**

Welcome to the 20s



Schellack - Eine schwarze Scheibe verändert die Welt

Dokumentation

Regie: Dagmar Brendecke
ARTE/ZDF, Armin Fausten/ Kick-Film
Deutschland 2019, 52. Min.

Erstausstrahlung

Als Emil Berliner begann „Schellack“ als Ton-Träger zu verwenden, war dies die Initialzündung einer medialen Revolution, die bis in unsere digitale Gegenwart reicht. Begonnen hatte sie schon mit Emil Berliners Erfindung des Grammophons. Der Film ist eine Entdeckungsreise in eine Zeit, als kreativer Erfindergeist neue künstlerische Ausdrucksformen ermöglichte und in der eine schwarze Paste begann, die Welt zu verändern.

**SONNTAG, 05. JANUAR,
UM 16.55 UHR**



Boléro, ein Refrain für die Welt

Dokumentation

Regie: Anne-Solen Douguet, Damien Cabrespines
ARTE, Beall Productions
Frankreich 2019, 52. Min.
Online von 29.12.2019 bis 05.03.2020

Erstausstrahlung

1928 machte Maurice Ravel mit dem sinnlichen Orchesterstück „Boléro“ Furore. Der „Boléro“ wurde im Laufe der Zeit zum Klassik-Hit schlechthin. Kaum ein zweites Werk wurde weltweit so häufig adaptiert, variiert und sublimiert. Woher kommen die Sogwirkung und die Inspirationskraft des „Boléro“? Wieso ist sein Zauber bis heute ungebrochen?

**SONNTAG, 05. JANUAR,
UM 17:45 UHR**



Chicago

Spielfilm

Regie: Rob Marshall
Mit: Renée Zellweger, Richard Gere, Catherine Zeta-Jones
USA 2002, 113 Min.

Chicago, 1924: Roxie Hart und die von ihr verehrte Showsängerin Velma Kelly landen im selben Todestrakt, nachdem sie beide im Affekt gemordet haben. Ziemlich schnell wird den Frauen klar, dass sie die Presse auf ihre Seite bringen müssen, um der drohenden Todesstrafe zu entgehen. Roxie und Velma überbieten sich gegenseitig in ihrem virtuoson Spiel mit der sensationslüsternen Presse und verbreiten allerlei Verleumdungen und Halbwahrheiten übereinander – um zum Schluss doch gemeinsam auf der Bühne zu stehen und das Publikum für sich zu begeistern. Sechs Oscars fuhr der Film ein.

**SONNTAG, 05. JANUAR,
UM 20.15 UHR**

Welcome to the 20s



Josephine Baker, Ikone der Befreiung

Dokumentation

Regie: Ilana Navaro
ARTE France, Kepler 22
Frankreich 2017, 52 Min.

Im Jahr 1925 verließ die junge schwarze Varieté-Tänzerin Josephine Baker die USA und machte sich auf den Weg nach Europa. Sie entflohr der Rassentrennung und versuchte ihr Glück in Paris. In nur einer Nacht wurde sie zum Liebling der französischen Metropole. Ihr „Danse sauvage“ sorgte für Furore auf dem alten Kontinent. Doch jedes Mal, wenn sie in ihr Heimatland zurückkehrte, stieß sie auf Rassentrennung und Rassismus. Eine Dokumentation über ihr politisches Erwachen.

**SONNTAG, 05. JANUAR,
UM 22.10 UHR**



Den Frauen gehört die Nacht: Paris 1919-1939

Dokumentarfilm

Regie: Carole Wrona
ARTE France, Slow Production
Frankreich, 90 Min.
Online von 29.12.2019 bis 05.03.2020

Tanz auf dem Vulkan: In glamourösen Pariser Music-Halls, zwielichtigen Kabarett und Tanzlokalen verkehrten in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen die Stars der französischen Varieté- und Tanzszene. Namen wie Josephine Baker, Mistinguett, Gaby Deslys, Marianne Oswald und Suzy Solidor stehen für das Lebensgefühl im Paris der wilden Zwanziger, für eine Zeit, die von Lebenslust und Lebensgier beflügelt war. Man tanzte Charleston und Swing, bis sich in den beginnenden 30er Jahren die nächste Katastrophe abzeichnete.

**SONNTAG, 05. JANUAR,
UM 23.05 UHR**



Bildrechte, von links

Titel: © Yonathan Kellerman
Inhaltsverzeichnis: © Yonathan Kellerman

S. 4/5
© Gert Mothes
© NFP marketing & distribution/Filmwelt Verleihagentur
S. 6/7
© Smithsonian Networks/Grizzly Creek
© Un film à la patte
© NFP/Filmwelt
S. 8/9
© Wiener Staatsoper/Michael Pöhn
S. 10/11
© Geyrhalter-Film
© Kurt Mayer Film
© Gregor Hohenberg
© ARD/Degeto
S. 12/13
© Gabriele Jakobi/Bons Clients
© Michael Cencig
© Ashley Taylor
© ORF/Milenko Badzic
S.14/15
© Flair Production
© Columbia Pictures Industries, Inc.
© Koch Films (2)
S. 16/17
© Bavaria Film/R. von der Heydt
© Scheibmaier & Schilling Promotion
© Paramount Pictures
S. 18/19
© Collection Christophel
© Yonathan Kellerman
© 2003 Succession Demy
© Terra Mater/Marc Mol
S. 20/21
© 2002 Studiocanal/France2 Cinéma/Jean-Claude Moireau
© David Appleby
© Clc Productions
S. 22/23
© Matt Beard/2016 Cirque du Soleil
S. 24/25
© Véronique Vial
© Bertrand Guay / AFP (2)
S. 26/27
© 2016 Cirque du Soleil
© Rainer Frimmel/Zeugma Films (2)
S. 28/29
© Florianfilm (2)
© Spotmatik
© Marc Szelgat

S. 30/31
© ZDF/Hannes Hubach
© augenschein Filmproduktion
© ScreenProd/Photononstop/Alamy Stock Photo
S.32/33
© Smithsonian Networks/Grizzly Creek
© Paul Pflüger
© Evgenia Arbugaeva
S. 34/35
© 1973 Studiocanal/Mega Film Spa/Dieter Geissler Filmproduktion
© Fraprod
© Emmanuel Charles
© Medienkontor FFP/Therese Engels
S. 36/37
© Warner Bros. Entertainment Inc.
© Mario Hötschl
© Flair Production
© Twentieth Century Fox Film Corp.
S. 38/39
© 1996 Catherine Cabrol MPA/Epithète Films/Ciné A/ France 3 Cinéma
© Stefan Höderath
S. 40/41
© Pax Enterprises Inc.
© Ginies
© Pavel Krok
© Pietro Tessarin [CC BY-SA 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0)]
S. 42/43
© Evrard Wendenbaum
© Interspot/Haupt
© INTERSPOT FILM
S. 44/45
© Piers Leigh
© Leonardo Film
© Paramount Pictures Corporation
S. 46/47
© Roy Export Company Establishment
S. 48/49
© Kirch Media (2)
© Gamma-Rapho/Eugène Kammerman
© DPA / Photononstop
S. 50/51
© Roy Export SAS
© Roy Export Company Establishment

S. 52/53
© SWR/Wild Bunch Germany/Stephan Pick
© Marcus Höhn
© Gerrit Gronau/Sandra Müller (C-Films (Deutschland) GmbH)
S. 54/55
© Sammlung Jalal Aro
© Beall Productions
© 2002 - Miramax
S. 56/57
© Photo Collection Bryan Hammond/Murray Korman
© Alle Rechte vorbehalten
© Paul Pflüger

Pressekontakt

Manuel Schöning
Tel.: +33 88 14 20 09
manuel.schoening@arte.tv

ARTE G.E.I.E.
4, quai du Chanoine Winterer
F-67080 Strasbourg Cedex
Postfach 1980, D-77679 Kehl
Tel.: +33 3 88 14 22 22

arte.tv
presse.arte.tv